



WELTGESUNDHEITSORGANISATION
REGIONALBÜRO FÜR EUROPA
KOPENHAGEN

REGIONALKOMITEE FÜR EUROPA
Einundfünfzigste Tagung, Madrid, 10.–13. September 2001

RESOLUTION

EUR/RC51/R6
12. September 2001
10659M
ORIGINAL: ENGLISCH

ARMUT UND GESUNDHEIT – FAKTEN UND MASSNAHMEN IN DER EUROPÄISCHEN REGION DER WHO

Das Regionalkomitee –

nach Behandlung des Inhalts von Dokument EUR/RC51/8 (*Armut und Gesundheit: Fakten und Maßnahmen in der Europäischen Region der WHO*) und der darin ausgesprochenen Empfehlungen,

in der Erkenntnis, dass die Faktenlage erdrückend für den engen Zusammenhang zwischen absoluter wie relativer Armut und defizitärer Gesundheit spricht,

im Bewusstsein dessen, dass es unter die Verantwortung des Gesundheitssektors fällt, im Rahmen umfassender multisektoraler Bemühungen zur Verringerung von Armut beizutragen –

1. DANKT dem Regionaldirektor für den Vorschlag, die Thematik Armut und Gesundheit auf die Tagesordnung dieser Tagung des Regionalkomitees zu setzen,
2. BETONT, dass es zu den Grundrechten eines jeden Menschen gehört, sich des bestmöglichen Gesundheitszustands erfreuen zu dürfen,
3. ERKENNT AN, dass die Thematik Armut und Gesundheit sowohl für die WHO als auch für ihre Mitgliedstaaten, die alle, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß von diesem Problem betroffen sind, ein wesentliches Anliegen darstellt,

4. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH, die Aufstellung oder Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut zu beschleunigen,

5. ERSUCHT den Regionaldirektor:
 - a) einen Prozess zur Generierung, Analyse und Verbreitung von Wissen über die Ursachen von Armut und über wirksame Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen von Armut auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung zu etablieren,

 - b) Ressourcen zu beschaffen, um innerhalb eines kohärenten regionalen Rahmens Aktivitäten im Bereich Armut und Gesundheit durchführen zu können,

 - c) diesen Punkt auf die Tagesordnung der 52. Tagung des Regionalkomitees zu setzen.